

Präsidentin
der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock
Frau Liesel Eschenburg
Neuer Markt 1

18055 Rostock

Rostock, den 15.10.2004

Beschluss der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock vom 06.10.2004 zur Einbeziehung weiterer Stellungnahmen von Fach- und Interessenverbänden in die Entscheidung zum Theaterneubau.

Sehr geehrte Mitglieder der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock,

wir begrüßen mit Freude und Genugtuung den o. g. Beschluss der Bürgerschaft vom 06.10.2004. Mit der darin beschlossenen Fortführung der vorliegenden Expertisen, Konzepte und Stellungnahmen zu einem einheitlichen Konzept zur Theaterarbeit und für einen Theaterneubau in Rostock, kann mehr denn je die Unterstützung und Förderung dieser Vorhaben durch die Rostocker Bevölkerung erreicht werden.

Architekten, Stadtplaner und Theaterfachleute unseres Fördervereins bieten dazu erneut ihre aktive und langfristige Mitwirkung an. Wir werden diese Mitwirkung natürlich auch gegenüber der zuständigen Senatorin für Kultur, Schule und Sport der Hansestadt Rostock Ida Schillen erklären und konkrete Kooperationen anstreben.

Wir nehmen den o. g. Beschluss der Bürgerschaft vom 06.10.2004 zugleich zum Anlass, Ihnen ein Positionspapier unseres Fördervereins vom 22. September 2004 zum Stand des Neubaus eines Vier-Sparten-Theaters für die Hansestadt Rostock zu übermitteln. Letzteres ist von uns aufgrund der jüngsten öffentlichen Erklärungen des Oberbürgermeisters der Hansestadt Rostock Arno Pöker (u. a. am 08. September 2004 vor dem Unternehmerverband Rostock und Umgebung e. V.) erarbeitet worden.

Wir müssen darin feststellen, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine umsetzungsfähigen Entscheidungen zur Finanzierung, Vorbereitung und Planung eines Theaterneubaues vorliegen und die vom Oberbürgermeister alternativlos

vorgegebenen Orientierungen für eine privatwirtschaftliche Finanzierung eines Theaterneubaues weitere konkrete Vorbereitungen und Planungen behindern.

Wir fordern im Interesse der Umsetzung des Beschlusses der Bürgerschaft zum Theaterneubau eine generelle Neuorientierung in der Finanzierung, Vorbereitung und Planung des Theaterneubaues für die Hansestadt Rostock. Sie sollte u. a. :

- die Finanzierung des Theaterneubaues mit öffentlichen und Fördermitteln (u. a. Städtebauförderung und Standortsanierung analog zu jüngsten Theaterbauten in der Bundesrepublik),
- eine breite Diskussion zu Standort- und städtebaulichen Untersuchungen, Raum- und Funktionsprogrammen und möglichen Planungsentwürfen,
- einen Architektenwettbewerb mit einer deutlichen Priorität des kulturellen Anspruchs für einen Theaterneubau

beinhalten.

Vorstand und Beirat des Fördervereins stehen den Fraktionen und Ausschüssen der Bürgerschaft jederzeit zu Gesprächen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Freunde und Förderer Volkstheater Rostock e. V.
Vorstand

Dr. Albert Rupprecht

Michael Bräuer

Anlage: Positionspapier der „Freunde und Förderer Volkstheater Rostock e. V.“ vom 22. September 2004 zum Stand des Neubaues eines Vier-Sparten-Theaters für die Hansestadt Rostock.